

bläseruf

63. Jahrgang

1/2026



Das Persönliche Wort



Foto: privat

Der Autor des
Persönlichen Wortes
- **Ralf Pohlmann** -
ist Erster Vorsitzender
des Gnadauer
Posaunenbundes

Jahreslosung 2026

**Gott
spricht:
Siehe, ich
mache
alles neu!**

Offenbarung 21, 5a

Titelseite:

*Alphorn, gespielt beim
Landesposaunenfest der
Evangelischen Kirche
Mitteldeutschland im
Herbst 2025 in Sanger-
hausen*

Fotos: Andreas Schulz

Liebe Bläserrufleser,

wenn ich zu einer Heizungsstörung gerufen werde, gehe ich nicht nur hin und drücke einfach auf den Entriegelungsknopf. Es macht aus mehreren Gründen Sinn, die Ursache herauszufinden. Also sehe ich mir zuerst die Heizungsanlage im Ganzen an, dann die einzelnen Elemente. Gibt es ein defektes oder beschädigtes Bauteil, ist die Regelung richtig eingestellt oder hat sie sich aufgehängt, ist die Energieversorgung (Strom, Gas, Öl) sichergestellt, wie sieht es mit bekannten Verschleißteilen aus, usw.

Es geht also um mehr, als nur um einen rot leuchtenden Knopf, den man drücken kann und alles ist gut!!!

Auch in der Jahreslosung geht es um mehr!!! Denn der Lösungssatz „Siehe, ich mache alles neu!“ ist nur ein Satzteil (ein nicht unwesentlicher Satzteil, ein nicht unwesentliches Bauteil)!!!

Der Vers 5 lautet im Ganzen: „Und der auf dem Thron saß, sprach: Siehe, ich mache alles neu! Und er spricht: Schreibe, denn diese Worte sind wahrhaftig und gewiss!“ (nach Luther 1984 und 2017)

Nun wird die Jahreslosung nicht „gelöst“, sondern von der Ökumenischen Arbeitsgemeinschaft für Bibellesen bestimmt. Die 24 Mitgliedsverbände schlagen Bibelverse vor und diskutieren dann in 4 Arbeitsgruppen darüber, bis 2 Verse zur Schlussabstimmung übrigbleiben. Soweit meine kurze Zusammenfassung zum allgemeinen Verständnis, zur Entstehung der Jahreslosung.

Nun schauen wir uns „das Ganze“, den ganzen Vers 5 an. Wie auch im letzten Jahr empfehle ich Dir: „Es macht Sinn, dass Du jetzt Deine Bibel zur Hand nimmst, ...“

Denn im Vorfeld ist so einiges passiert. Es liegen mit heutigem Datum ca. 6000 oder 8000 Jahre und mehr Weltgeschichte hinter uns.

Während der Schöpfung lesen wir von Gott mehrfach „Und Gott sah, dass es gut war.“ (1. Mose 1, 3 + 10 + 12 + 18 + 21 + 25 + 31 sogar „sehr gut“).

Doch schon bald nach den ersten Kapiteln im Alten Testament lesen wir von einer Wendung mit dramatischen Folgen: 1. Mose 3 - der Sündenfall! In den weiteren Jahren und Jahrhunderten nimmt die Dramatik zu. Stellenweise greift Gott direkt ein, räumt auf, bremst aus, ordnet neu. Bekanntestes Beispiel 1. Mose 6 von Vers 1 an. Mit Abraham-Isaak-Jacob werden wir anfänglich in Gottes Gedanken seiner Heilsgeschichte hineingenommen. In Jesaja wird uns

der Heilsbringer sehr deutlich angekündigt (wir kommen gerade von Weihnachten her). Besonders in dem Propheten Daniel werden uns die Augen dafür geöffnet, was zum einen zur damaligen Zeit zeitnah geschehen soll und geschah, sowie zum anderen das endzeitliche Geschehen.

Das für mich wohl bisher größte Eingreifen Gottes ist, dass ER seinen Sohn Jesus Christus in diese Welt gesandt hat, mit allen Folgen in jeder Hinsicht. Und genau in diesem Zeitalter leben wir, welche in die Zeit der Offenbarung mündet.

Wenn wir jetzt lesend und gedanklich in der Offenbarung 21, 5 angekommen sind, dann liegen ca. 6000 oder 8000 Jahre und mehr hinter uns. Das Weltgericht liegt hinter uns! Das tausendjährige Reich liegt hinter uns! Wir sind in einer für mich nicht (möglich) einzuordnenden Zeit nach dieser Zeit auf der jetzigen Erde.

Und jetzt – erst jetzt – richte ich den Focus auf „Siehe, ich mache alles neu!“.

Denn er nimmt den „der auf dem Thron saß“ und den „Ich bin das A und das O, der Anfang und das Ende“ (Vers 6) und den „und ich werde sein Gott sein und er wird mein Sohn sein“ (Vers 7) mit in den Blick. Anders geht es nicht. Anders ist ein viel zu kleines Denken über diese Aussage/ Zusage unseres großen Gottes.

Wenn mir nun diese Jahreslosung für dieses Jahr als Begleiter dienen soll, dann

nur mit Blick auf das, was zu dem Zeitpunkt von Offenbarung 21, 5 passiert. Man, was freue ich mich schon darauf, das mitzuerleben! Ich bin so gespannt, wie Gott das macht!

Am 01.01.2026 haben wir das Weihnachtsfest gerade hinter uns, aber hoffentlich nicht unsere Weihnachtsfreude. Eben haben wir doch noch die Geburt unseres HERRN Jesus Christus, den Sohn GOTTES gefeiert. Durch IHN und nur durch IHN dürfen wir in der Gnade leben und Kind Gottes sein

(„... und er wird mein Sohn sein“). Durch IHN und nur durch IHN dürfen/können/werden wir Offenbarung 21, 5 „hautnah“ miterleben.

Freust Du Dich?

Ich freue mich riesig!!!

Ich hoffe und wünsche Dir, dass Du im Jahr 2026 von unserem HERRN geleitet, bewahrt und gesegnet wirst - für Dich persönlich, für Deine Familie, für Deine bläserische Aktivität, für deine Gemeinde/ Gemeinschaft, für Deinen Lebensraum in den Dich unser großer GOTT hineingestellt hat.

Lieben Gruß,

Ralf Jörg Pohlmann
(Euer Vorsitzender vom
Gnadauer Posaunenbund)

Info: diese Weihnachtslieder gelten als GEMA-frei

- *Alle Jahre wieder*
- *Am Weihnachtsbaum die Lichter brennen*
- *Es ist ein Ros' entsprungen*
- *Fröhliche Weihnachten überall*
- *Ihr Kinderlein kommet*
- *Jingle Bells*
- *Kling, Glöckchen klingelingeling*
- *Lasst uns froh und munter sein*
- *Leise rieselt der Schnee*
- *Macht hoch die Tür*

- *Morgen kommt der Weihnachtsmann*
- *Morgen Kinder wird's was geben*
- *O Tannenbaum*
- *O du fröhliche*
- *Schneeflöckchen*
- *Stille Nacht, heilige Nacht*
- *Süßer die Glocken nie klingen*
- *Vom Himmel hoch da komm ich her*
- *We Wish You A Merry Christmas*

Angaben ohne Gewähr

Jauchzet dem Herrn alle Lande. Dienet dem Herrn mit Freuden.

MITTELDEUTSCHLAND: Nachruf auf Horst Preußler

*„Sollt ich meinen Gott nicht singen,
sollt ich ihm nicht dankbar sein?
Denn ich seh in allen Dingen,
wie so gut er's mit mir mein'.
Ist doch nichts als lauter Lieben,
das sein treues Herze regt,
das ohn Ende hebt und trägt,
die in seinem Dienst sich üben.
Alles Ding währt seine Zeit,
Gottes Lieb in Ewigkeit.“*

Dies war der erste Choral im Gottesdienst zum Abschied von

Horst Preußler

15.08.1945 – 14.11.2025

Genau dieser Liedtext sagte viel über die Lebenseinstellung von Horst. Am Freitag dem 28.11.2025 trafen sich über 50 Blechbläser in der Trinitatiskirche Ohrdruf, um Abschied zu nehmen. Es war trotz der Trauer eine Freude, in so großer Runde einige Lieblingschoräle von Horst zu musizieren.

Über seinem Leben stand der Bibeltext aus Psalm 100, 1-2

***„Jauchzet dem Herrn alle Lande.
Dienet dem Herrn mit Freuden.“***

Ja, wir haben erlebt, wie gerne er Gott diente. Es war erstaunlich, wie treu Horst seinen Dienst tat. Bewundernswert, denn er übernahm schon mit 16 Jahren !!!! Verantwortung für die kleine Schar Bläser in Ohrdruf. Gerne musizierte Horst auch im Thüringer Blechbläserkreis, den er maßgeblich mitgestaltete. Er war nicht nur ein guter Musiker, sondern übernahm auch Verantwortung im Bläsererrat Thüringen und später im Bläsererrat Mitteldeutschland.



Foto: Andreas Schulz in 2019

Der letzte Choral der im Gottesdienst erklang war:

***„Wenn nach der Erde
Leid, Arbeit und Pein
ich in die goldenen
Gassen zieh ein,
wird nur das Schauen
meines Heilands allein
Grund meiner Freude
und Anbetung sein.
Das wird allein
Herrlichkeit sein,
wenn frei von Weh
ich sein Angesicht seh!“***

Nun darf Horst das sehen, was er geglaubt hat.

Tobias Schmidt

Ein Dank an unseren Chorleiter Hans Müller

BAYERN: Gratulation zum 87. Geburtstag von Hans Müller

Der Posaunenchor der LKG Helmbrechts spielt seit vielen Jahren eine wichtige Rolle in unseren Gottesdiensten. Unter der Leitung von Hans Müller erklingen Liedauswahl und Begleitung mit Verlässlichkeit und Herz. Hans ist nicht nur musikalischer Leiter, er organisiert die Einsätze, hält den Takt und sorgt mit großem Einfühlungsvermögen dafür, dass jede Stimme ihren Platz findet.

Hans Müller leitet den Chor im Sopran, daneben spielen Carola Ehresmann im Tenor und Klaus Kynast im Bass. Wir danken Hans von ganzem Herzen für sein unermüdliches Engagement, seine

Geduld bei den Übungsstunden und die kraftvolle Bläserstimme, mit der er auch mit 87 Jahren noch begeistert. Seine klare Führung und die liebevolle Förderung jeder Bläserin und jeden Bläasers machen das gemeinsame Musizieren zu einer großen Freude.

Wir sind dankbar für die Zeit, die wir miteinander erleben dürfen, und wünschen Hans Gottes reichen Segen für das neue Lebensjahr. Möge er weiterhin mit Freude und Kraft bei uns musizieren.

Carola Ehresmann
Helmbrechts



Hans Müller sitzt links

Foto: Carola Ehresmann

Hier ist tatsächlich das Haus Gottes

MITTELDEUTSCHLAND: Feierliche Einweihung des Anbaus am Bibelheim Neustadt/R.

Am Bibelheim in Neustadt am Rennsteig <https://bibelheim-am-rennsteig.de/> wurde bei laufendem Betrieb ein Gebäudeteil abgerissen und neu wieder aufgebaut - ein "Ersatzneubau". Dieser bietet neben dem schon vorher dort vorhandenen Raum für Spiel und Sport und einem zweiten Versammlungsraum jetzt im Obergeschoß 6 zusätzliche moderne Gästezimmer, die mit dem Fahrstuhl erreichbar sind.

Am 2.11.2025 war nun die feierliche Einweihung mit einem Festgottesdienst in der Kirche und einem Empfang im Bibelheim. Und natürlich waren auch Bläser aus den umliegenden Chören unter der Leitung von LPW Raphael Wilm dabei.

Die Psalmlesung für diesen Anlass wurde aus Psalm 127 gelesen: ***"Wenn der Herr nicht das Haus baut, so arbeiten die Bauleute vergeblich daran ..."*** Der

"Hausvater" Reiner Usbeck erwähnte in seiner Moderation, dass das Bauen Gottes in den Wundern während der Bauzeit sichtbar geworden ist. Und es gab dabei genug Schwierigkeiten, die Gelegenheit für viele Wunder boten!

Für die Predigt war Pastor i.R. Reinhard Holmer aus Serrahn angereist. Er ist mit dem Bibelheim seit seiner Zeit als Leiter des Allianzhauses in Bad Blankenburg und als Vorsitzender des Thüringer Gemeinschaftsbundes verbunden.

Als Predigttext hatte er einige Verse aus 1. Mose 28 ausgewählt und den Schwerpunkt auf den Vers 17 gelegt mit der stauenden Erkenntnis von Jakob: ***„Hier ist tatsächlich das Haus Gottes“***.

Dazu hat er drei Gedanken ausgeführt, die zeigen, was „Haus Gottes“ bedeutet:

1. Die Leiter in Jakobs Traum hat eine Verbindung zwischen dem unsichtbaren



Foto: Dorothea Fiedelak



Foto: Andreas Schulz

Himmel und der Erde dargestellt. Sie war nicht von dieser Welt, stand aber mitten darin. Engel stiegen daran ab und auf. Sie richten Gottes Weisungen auf der Erde aus. Ein Haus Gottes ist ein Ort, an dem er sich zeigt und von wo aus sein Wille geschieht - auch aus dem Bibelheim in Neustadt.

2. Gottes Haus ist auch ein Haus der Gnade und Barmherzigkeit. Das wird erkennbar, wenn man bedenkt, wie Jakob an den Ort Bethel ge-

kommen war: Seinen Bruder hatte er betrogen und seinen Vater getäuscht und war nun auf der Flucht. Und Gott wendet sich ihm trotzdem zu und verspricht, ihn nicht zu verlassen. Das haben schon viele Menschen im Bibelheim erlebt und können nun noch mehr Menschen erleben.

3. Weiterhin ist ein Haus Gottes auch ein Haus des Segens. Durch Jakobs Nachkommen sollen alle

Geschlechter auf Erden gesegnet werden und auch dieses Bibelheim ist eine Wirkungsstätte dieses Nachkommen.

In den anschließenden Grußworten wurde dieses Haus Gottes mit Dank genannt und als wichtiger Ort für die Stadt und das Umland hervorgehoben.



Foto: Andreas Schulz



Foto: Andreas Schulz

Und dann waren wir alle eingeladen, das Haus zu erkunden und den leckeren Kuchen und Kaffee zu genießen. Dazu haben wir uns natürlich nicht lange bitten lassen.

Möge Gott dieses Haus weiter segnen und zum Segen für Viele setzen!

Andreas Schulz
Posaunenchor Zeit

Zu Gast bei den Aidlinger Schwestern

BADEN WÜRTTEMBERG: Bläserfreizeit auf der Tannenhöhe Villingen-Schwenningen

36 Bläserinnen und Bläser und einige Angehörige trafen sich am Wochenende vom 7.-9.11.2025. Die Leitung hatten die Landesposaunenwarte Debora Schaber und Mixi Fingerle. Sie hatten ein anspruchsvolles, interessantes Programm zusammengestellt. Einige Stücke waren aus der neuen „Bläsermusik 25“ der württembergischen Posaunenarbeit des EJW, z.B. "Anfang" von Matthias Buck, "LAPO Swing" von Uli Gutscher, "Badi-nerie" von Johann Sebastian Bach, "The Peace of God" von John Rutter - einem englischen Komponisten und Dirigenten - und "The Groovin March" von Michael Schütz. Dazu kamen noch Anbetungslieder u.a. aus Feiert Jesus 5 Brass. Eine interessante Komposition von Mixi durfte

natürlich nicht fehlen. Das Weihnachtsstück "We wish you a merry christmas" rundete die Programmauswahl ab.

Es gab 3 große Probenblöcke: Freitagabend, Samstagvormittag und Samstagnachmittag. Die Stücke hatten unterschiedliche Schwierigkeitsgrade. Einige Bearbeitungen hatten es vom Rhythmus und vom Tonartwechsel in sich. In einem Stück waren unsere grauen Zellen besonders gefordert. As-Dur, C-Dur und E-Dur wechselten sich ab und tauchten plötzlich wieder auf. Es war faszinierend, wie die Stücke in den Proben reiften. Debora und Mixi wechselten sich im Dirigat ab. Methodisch geschickt teilten sie die Stücke auf. Kein Üben an einem Stück



Fotos privat



Foto: privat

bis es nicht mehr geht, sondern in jeder Einheit wurde an den Stücken weiter geübt. Altlandesposaunenwart Andreas Fingerle studierte mit uns den LAPO Swing ein.

Mixi hatte neben der musikalischen Leitung auch die Andachten vorbereitet. Freitagabend ging es um das Thema Team. Prediger 9,2: Zwei haben es besser als einer allein, denn zusammen können sie mehr erreichen. Dazu noch Gedanken zu dem Lied von Manfred Siebold Gut dass wir einander haben. Als Team blasen wir hier auf der Freizeit.

Am Samstagmorgen beschäftigten wir uns mit Psalm 136 "Danket dem Herrn, denn er ist freundlich und seine Güte währet ewiglich".

Dazu 4 Punkte:

1. Ein Dankpsalm
2. Ein Erinnerungpsalm
3. Psalm über Gottes Kerneigenschaft, denn seine Güte währet ewiglich
4. Teampsalme

Teamarbeit: einen Psalm selber schreiben. Auf einem Zettel konnte jeder einen Satz zu Gottes Güte schreiben.

Neben dem Freizeithaus Tannenhöhe ist ein Altersheim der Aidlinger Diakonissen. Samstagmorgen und Sonntagmorgen erfreuten wir um 8.00 Uhr die Schwestern mit Morgenchorälen. Sie waren dafür sehr dankbar. Samstagnachmittag war bis zur Probe frei. Die Zeit nutzten einige Teilnehmer zu Spaziergängen in der guten Schwarzwaldluft. Die Chorleiter trafen sich in der Mittagspause zu ihrer jährlichen LV – Besprechung.

Samstagabend ist schon traditionell der "Große Preis" angesagt. Es gab zwei Kategorien: Wissen ist Macht und eine Aktionsrubrik. Mixi hatte sich tolle Fragen und Aktionen überlegt. Wir hatten viel Spaß miteinander. Die Abende klangen in gemütlicher Runde aus. Bei guten Tropfen ergaben sich interessante Gespräche.

Den Abschluß bildete am Sonntagmorgen eine gottesdienstliche Feier. Die erarbeiteten Stücke umrahmten den geistlichen Teil. Inhaltlich ging es um "Who we are in Christ" – "Wer sind wir in Christus". Statt einer Predigt gab es Teamarbeit. Mixi legte uns eine Liste vor mit Aussagen Gottes zu:

Wir sind Gottes z.B. Kinder, Auserwählte, ...

Wir sind z.B. erkaufte durch sein Blut, ...

Wir können z.B. mutig vor seinen Thron kommen, ...

Wir haben z.B. die Hoffnung auf ewiges Leben, ...

Jeder sollte aussuchen, welche Aussage ihn persönlich besonders anspricht. Wer wollte, konnte es dann auch dem Plenum vortragen. Und es kam tatsächlich eine neue Variante von Psalm 136 durch die Teilnehmer zustande.

Nach dem Mittagessen endete das Wochenende mit einer Gebetsgemeinschaft.

Leider war das die letzte Freizeit auf der Tannenhöhe der Aidlinger Schwestern. Sie beenden den Freizeitbetrieb und bauen ihr Haus zu Wohngemeinschaften für Senioren um. Wir haben uns in diesem Haus sehr wohl gefühlt. Vielen Dank den Schwestern für die gute Unterbringung und Verpflegung.

Debora und Mixi hatten das Wochenende gründlich vorbereitet und mit viel Herzblut durchgeführt. Die ehemalige Vorsitzende des LV, Barbara Burgbacher, bedankte sich bei beiden mit einem kleinen Geschenk. Es war ein super Wochenende. Als Seniorteilnehmer habe ich es genossen, in so einer großen Runde tolle Stücke mitblasen zu dürfen. Der große Dank gebührt unserem Herrn für ein gesegnetes Wochenende mit viel Freude beim Musizieren, tiefgehenden geistlichen Impulsen und einem harmonischen Miteinander.

Jörg Kontermann, PC Urbach



Fotos privat

Zur Jahreshauptversammlung des Gnadauer Posaunenbundes lädt der Landesverband Pfalz herzlich nach Pirmasens ein!



Marlys fotos (<https://pixabay.com/photos/pirmasens-town-park-buildings-6506435/>)

20. bis zum 22. März 2026 in der CityStar-Jugendherberge in Pirmasens

Anmeldungen an:

Theo Ringeisen, Schwarzwaldstraße 57, 66482 Zweibrücken

E-Mail: theoringeisen@web.de

Anmeldeschluss: 31. Januar 2026

Bitte bei der Anmeldung angeben:

Name, Vorname, Geburtsdatum, Anschrift, E-Mail Adresse, Landesverband, Zimmerwunsch, ggf. Besonderheiten zu Ernährung oder Barrierefreiheit

Kosten:

Teilnahme ab Freitag, 20. März (Abendessen) bis Sonntag, 22. März (Mittagessen):

Übernachtungen im Doppelzimmer: 150,00 €

Übernachtungen im Einzelzimmer: 200,00 €

Jugendliche (14 bis 18 Jahre) im Doppelzimmer: 112,50 €

Jugendliche (6 bis 13 Jahre) im Doppelzimmer: 75,00 €

Kinder unter 6 Jahren frei

Tagungskosten ohne Übernachtung: 60,00 €

Ein Wohnmobilstellplatz liegt fünf Minuten Fußweg entfernt (Zeppelinstraße 11, 66953 Pirmasens)

Für einen längeren Aufenthalt kann alternativ eine Ferienwohnung (85 € / Tag) auf Anfrage gebucht werden.

Teilnahmebeitrag bitte bis spätestens 20. Februar 2026 überweisen an:

Kontoinhaber: C1 Evangelischer Gemeindebund e.V.

IBAN: DE25 5425 0010 0050 0130 85

Verwendungszweck: JHV 2026 Name(n) bitte angeben zwecks Zuordnung



TERMINE

Angaben ohne Gewähr

2. - 4.01.2026 Puschendorfer Bläserstage (LV Bayern)

bis 12.01.2026 Einsendung der **Jahresberichte** aus den Landesverbänden und Arbeitszweigen an blaeserruf@gnadauer-posaunenbund.de

25.01.2026 Sitzung des Vorstandes in Bad Harzburg

6. - 8.02.2026 Bläserseminar "punktgenau" in Mohlsdorf (LV Sachsen)

6. - 8.03.2026 Bläserfreizeit in Neustadt/Rennsteig (LV Mitteldeutschland)

20.03.2026 Sitzung des Erweiterten Vorstandes in Pirmasens

20. - 23.03.2026 Jahreshauptversammlung in Pirmasens

4. - 9.08.2026 130. Allianzkonferenz in Bad Blankenburg (Thüringen)

7.11.2026 Sitzung des Erweiterten Vorstandes in Kaufungen

„Rätselgeschichten“ – Neues Andachtsbuch des EPiD erschienen

Kurze Texte für jede Woche des Kirchenjahres – inspirierend, erzählerisch, überraschend

Der Evangelische Posaunendienst in Deutschland e.V. (EPiD) veröffentlicht das neue Andachtsbuch 2026, herausgegeben vom Theologischen Ausschuss des EPiD. Wie in den vergangenen Jahren enthält das Buch zu jedem Sonn- und Feiertag des Kirchenjahres eine kurze Andacht mit Gebet und Liedvorschlag – gedacht vor allem für den Einsatz in Posaunenchor, aber ebenso geeignet zur persönlichen Besinnung und für kleine Andachten in sämtlichen Gemeindekreisen. Das Thema für das Jahr 2026 ist ein besonderes: „Rätselgeschichten“.

In Posaunenchor an vielen Orten wird das Andachtsbuch für kurze Andachten am Ende der Chorprobe genutzt. Es ist aber auch für Hausandachten oder den persönlichen Gebrauch geeignet. Das Andachtsbuch 2026 kann ab sofort über die Homepage des Evangelischen Posaunendienst in Deutschland e.V. (<https://www.epid.de/>) bestellt werden. Es kostet 7,30 Euro und ist in einer Auflagenhöhe von 4.500 Exemplaren erschienen.

Redaktionsschluss für die *bläserruf*-Ausgabe 2/2026: 15.02.2026

Herausgeber:	Gnadauer Posaunenbund (www.gnadauer-posaunenbund.de)
Vorsitzender:	Ralf Jörg Pohlmann, Hauptstraße 100, 22869 Schenefeld E-Mail: vorsitzender@gnadauer-posaunenbund.de
Kassierer:	Jens Petersen, Hermann-Löns-Weg 17, 25365 Klein Offenseth-Sparrieshoop, Telefon: 04121 83289 E-Mail: kassierer@gnadauer-posaunenbund.de
Bankverbindung:	IBAN: DE94 2219 1405 0054 0770 20, BIC: GENODEF1PIN
Redaktion, Layout:	Andreas Schulz, Tiergartenstraße 1, 06712 Zeitz Telefon: 03441 216670 E-Mail: blaeserruf@gnadauer-posaunenbund.de
Druck:	Buch- und Offsetdruckerei Häuser KG, Köln